REGION: Nisthilfen für Mauer- und Alpensegler

Weltrekordler zu Besuch in Brugg



Aktivitäten zu Gunsten der Mauer- und Alpensegler: Links ein bereits bestehendes Einflugloch in der Brugger Altstadt, das in seinen Dimensionen für Mauersegler ausgelegt ist. Rechts drei Bilder vom Gebäude «Hauptstrasse 66» in Brugg, wo sich ein wesentlich grösser dimensioniertes Einflugloch den Alpenseglern anbietet

Die Vögel aus der Familie der Segler sind wahrhaft unglaubliche Geschöpfe. Erst vor wenigen Wochen haben sie für Schlagzeilen gesorgt.

Peter Belart

ie Schweizerische Vogelwarte Sempach hat in der ersten Oktoberhälfte die folgende Meldung publiziert (hier leicht gekürzt):

«Auch Vögel müssen zwischendurch landen, um zu fressen und sich zu erholen. Eine Ausnahme machen Segler, die perfekt an das Leben in der Luft angepasst sind. Sie ernähren sich von fliegenden Insekten, die sie im Flug fangen. Lange wurde vermutet, dass sie nicht einmal zum Schlafen landen, sondern die Nacht hoch oben im Himmel verbringen.

Jetzt haben Forscher der Schweizerischen Vogelwarte Sempach erstmals nachgewiesen, dass der nahe verwandte Alpensegler mehr als sechs Monate ununterbrochen in der Luft bleiben kann. Nach der Brutzeit im Jahr 2011 haben die Forscher Alpensegler mit sogenannten (Geolocatoren) ausgestattet. Diese rund 1g leichten technischen Meisterwerke messen und speichern während eines Jahres, wie hell es in der Umgebung des Vogels ist. Daraus lässt sich die Tageslänge und damit auch die geografische Position des Vogels berechnen. Als Spezialität waren die Geräte für diese Untersuchung mit einem Aktivitätssensor ausgestattet, der festhält, ob der Vogel mit den Flügeln schlägt oder nicht.

Mit dem Geolocator auf dem Rücken flogen die Alpensegler in ihre Winterquartiere, verbrachten dort die kalte Jahreszeit und kehrten im Frühling wieder in die Schweiz zurück, wo die Fachleute ihnen die Sensoren wieder abnahmen. Die Auswertung der Daten von drei Alpenseglern hat gezeigt, dass die Vögel den Winter mehrheitlich in Westafrika verbringen, erläutert Felix Liechti, Leiter der Abteilung Vogelzugforschung der Schweizerischen Vogelwarte und Erstautor der Studie. «Revolutionär ist die Erkenntnis, dass die Vögel auf dem



Das Gebäude «Hauptstrasse 66» ist noch immer hinter schützenden Geflecht-Bahnen versteckt; macht nichts – die Segler sind ja jetzt in Afrika

Hinzug und im Winterquartier ununterbrochen in der Luft waren.> Die Resultate weisen darauf hin, dass Alpensegler alle lebenswichtigen Körperfunktionen auch im Dauerflug aufrecht erhalten können. Sie benötigen keinen Schlaf, wie wir Menschen ihn kennen.»

Aktive Hingucker

Der Vogel ist also in der Lage, während 200 Tagen ununterbrochen in der Luft zu bleiben – Weltrekord! Doch was hat diese Meldung mit unserer Region zu tun? – Sehr viel!

Engagierte Vogel- und Naturschützer widmen sich seit mehreren Jahren den Mauerseglern, die bei uns ihr Sommerquartier haben. Im Rahmen der Vereinstätigkeit von «BirdLife - Naturschutz Brugg und Umgebung» entsteht ein inzwischen sehr feinmaschiges, detailliertes Beobachtungsprojekt, in dem festgehalten ist, wo den Mauerseglern bei uns Nistgelegenheiten geboten werden und welche davon auch tatsächlich angenommen wurden und bewohnt sind. Ziele des Projekts sind erstens ein vertieftes



700 Beobachtungsstunden

drängnis geraten. Dies nicht zuletzt

deshalb, weil sie über Jahre immer

wieder dieselben Nistplätze aufsu-

In dem erwähnten Inventar werden eine erfreulich grosse Zahl an Nistplätzen vor allem in Brugg und Königsfelden aufgelistet. Die so gewonnenen Erkenntnisse führten zu einer ganzen Reihe von konkreten Massnahmen. Nistgelegenheiten wurden montiert und Einschlupflöcher gebohrt. Danach war oftmals Geduld gefragt, denn es dauert nicht selten mehrere Jahre, bis die Angebote von den Vögeln bemerkt und dann genutzt werden. Als Beispiel kann hier das Agrisano-Gebäude (vormals Post) in Brugg erwähnt werden, wo der Verein im Dezember 2007 Nistkästen montierte; am 5. Juli 2013 wurden dort um 6.45 Uhr erstmals Ein- und Ausflüge beobachtet!

Bild: Vogelwarte Sempach

Bis heute hat «BirdLife Brugg» in über 700 Stunden Beobachtungen an mehr als 70 verschiedenen Objekten vorgenommen. Unter diesen war auch das Altstadthaus «Hauptstrasse 66», das gegenwärtig von der «Genossenschaft Altstadt Brugg» saniert wird (www.genossenschaftaltstadt.ch). In Zusammenarbeit mit der Genossenschaft konnte der Verein kürzlich aktiv werden und im Dachhimmel Einschlupflöcher für Segler anbringen. - Zur Nachahmung empfohlen!

Übrigens gelang es, in unserer Region nebst den Mauerseglern auch die hier viel selteneren Alpensegler nachzuweisen.

Weitere Informationen: www.birdlife-brugg.ch

Mauersegler

Mauersegler sind äusserst gewandte und schnelle Flieger. Mit Ausnahme der Zeit im Nest verbringen sie ihr ganzes Leben in der Luft; nur in der Brutzeit nächtigen sie teilweise im Nest. Sie leben nur in den Monaten Mai, Juni und Juli bei uns im Brutgebiet. Anfangs August fliegen sie in den Süden Afrikas und kehren erst Ende April wieder zurück. Pro Weg sind das bis zu 7000 Kilometer.

Einige Zahlen

Normale Fluggeschwindigkeit: 10 bis 40 km/h. Höchstgeschwindigkeit bei Flugspielen: bis zu 200 km/h. Schlägt 5 bis 10 Mal pro Sekunde mit den Flügeln. Fliegt bis in Höhen von 2000 bis 3000 Metern über Meer. Kann über 20 Jahre alt werden.

Brutbestand Schweiz: 50000 bis 75000 Paare.